

Fischer vom Schaalsee erhalten Zertifikat vom Verband Naturland

Nr. 157/2014-28.05.2014-LU-Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz

Die Fischer vom Schaalsee haben heute als erste Binnenfischer in Deutschland ein Zertifikat für Nachhaltigkeit vom Verband Naturland im Beisein von Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Dr. Till Backhaus und Schleswig-Holsteins Minister für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Robert Habeck erhalten. In einem gemeinsamen Prozess zwischen den Fischern, Seeigentümern, dem Amt für das Biosphärenreservat Schaalsee, sowie Naturland und den Naturschutzbehörden Schleswig-Holsteins wurde die Zertifizierung erarbeitet.

Das Projekt wurde vom Land Schleswig-Holstein mit rund 15.000 EUR gefördert. Spätestens ab 2015 soll die Reusenfischerei ausschließlich mit ottersicheren Reusen erfolgen. Zusätzlich wird eine Zone mit besonderer naturschutzfachlicher Bedeutung festgelegt und in ausgewiesenen Gebieten auf Zugnetzfischerei verzichtet. Desweiteren erfolgt eine Dokumentation des Beifangs an geschützten Arten. „Die Zertifizierung ist beispielgebend und zukunftsweisend für eine gute und lösungsorientierte Zusammenarbeit zwischen Fischerei und Naturschutz und wird hoffentlich viele Nachahmer finden“, unterstrich Minister Dr. Till Backhaus.

Bereits in den 90iger Jahren ist es gelungen, 71% der Fläche des Schaalsees als Naturschutzgebiet beziehungsweise als Pflegezone und 15% als Kernzone des UNESCO Biosphärenreservats bzw. als besondere Schutzzone ohne Nutzung zu sichern. In seiner Gesamtheit ist der Schaalsee europäisches Vogelschutzgebiet und größtenteils FFH Gebiet. „Für mich ist das UNESCO Siegel für den mecklenburger Teil der Schaalseeregion die internationale Anerkennung all dieser Bemühungen, dennoch sind wir noch lange nicht am Ende“, betonte Minister Dr. Till Backhaus.

Ziel ist es jedoch den ökologischen Zustand des Schaalsees wieder herzustellen, der laut einer Studie als mäßig zu bewerten ist. Das oberirdische Einzugsgebiet des mit 72 m tiefsten norddeutschen Sees ist insgesamt 172 km² groß und liegt zu 40 % auf schleswig-holsteinischem und zu 60 % auf mecklenburgischem Gebiet. 63 % des Landeinzugsgebietes werden durch 3 relativ kleine Zuläufe entwässert. Sein natürlicher Ablauf über die Schaale in Richtung Nordsee wurde in den Schaalseekanal und damit in Richtung Ostsee verlegt und wird durch ein Kraftwerk gesteuert. Ein Fischaufstieg und die Abwanderung von Blankaalen ist zurzeit nicht möglich. Doch hier liegt ein besonderes Augenmerk, denn die Schaalmühle ist bislang unüberwindbar. Ende des Jahres soll mit dem Bau einer Fischtreppe im Wert von 270.000 € begonnen werden. Damit wird der Schaalsee nach über 90 Jahren wieder einen Teil in Richtung Nordsee entwässern können. „Das ist nicht nur ein Gewinn für das Ökosystem Schaalsee, sondern auch für die Fischerei“, sagte der Minister.

Kontakt:

- [zur Pressestelle, zu aktuellen oder archivierten Pressemitteilungen](#)

[zurück zur letzten Seite](#)